

Ein Danke für eine große Spende: 5000 Euro für die Schweinfurter Tafel

SCHWEINFURT – Strahlende Augen bei den Verantwortlichen der Schweinfurter Tafel nach Weihnachten: Eine riesige Privatspende erreichte die Einrichtung am Bergl. Vorstand Ernst Gehling bedankte sich beim Spender und führte ihn durch die Räume.

Es handelt sich um Frank Jansen (auf dem Bild rechts), Coach und Trainer (www.frank-jansen.com) aus Schweinfurt, der andere Menschen dabei unterstützt, einen für sie guten Weg zu einem zufriedeneren und erfolgreicherem Leben zu finden. Er spendete 5000 Euro an die Tafel, tut das aber nicht als Unternehmer, sondern als Privatperson. Und das hat einen Grund.

„Ich habe bis Anfang des letzten Jahres gut verdient in der Großindustrie, aber mich schon vorher neu orientiert und mich dann selbstständig gemacht“, berichtet der Spender, der vor ungefähr einem Jahr auf der Feier zum runden Geburtstag eines guten Freundes weilte. Und der wiederum stellte Spendenboxen für die Tafel auf, anstatt persönliche Geschenke anzunehmen. Da reifte bei Frank Jansen („das fand ich toll!“) der Gedanke, auch Gutes zu tun.

Wegen Corona sparte er zwangsläufig zuletzt viel Geld, konnte nicht in den Skiurlaub fahren, alle Familienmitglieder konnten ihre Geburtstage nicht feiern. „Und ich wollte kein Geld in einen nicht nachhaltigen Konsum stecken“, sagt er. Sondern er wollte „jetzt spenden, wann sonst!“ Und nutzt das Erscheinen in den Medien nicht mit dem Hinweis auf seinen Tätigkeit als Coach, sondern sieht es als eine Art Aufruf, Nachahmer zu finden beim Unterstützen. Frank Jansen geht also mit einem positiven Beispiel voran.

Von der Summe her ist das eine richtig große Spende. Da müssen wir Dank sagen“, freute sich Ernst Gehling (auf dem Bild links), der das Geld in einen Topf stecken und es nicht gezielt für ein Projekt einsetzen will. Die Tafel denkt derzeit darüber nach, möglicher Weise ein Luftfiltergerät anzuschaffen, das rund 1000 Euro kostet. Oder FFP2-Masken für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, derzeit um die 150, die im Wechsel arbeiten, um die knapp 2500 Bürger zu versorgen. Die nehmen das Angebot der Schweinfurter Tafel in Anspruch, für kleines Geld Waren einzukaufen, die von den Läden zur Verfügung gestellt und von Tafel-Mitarbeitern abgeholt werden.

Jansen erwähnt noch, dass er in seiner neuen Tätigkeit nun mehr Dankbarkeit als in seinen beruflichen Tätigkeiten zuvor erlebe, auch folgendes Beispiel von Uneigennützigkeit aus der jüngsten Vergangenheit ist ihm in sehr guter Erinnerung geblieben. Unlängst hatte er bei der Post 70 Cent zu wenig dabei beim Frankieren, als ihm ein Mann neben ihm einen Euro in die Hand drückte, „damit sie nicht nochmal extra nach Hause fahren müssen.“ Auch kleine Gesten machen einen Unterschied und hinterlassen dankbare Menschen, worauf auch die Arbeit der Tafel basiert.

Quelle: <https://in-und-um-schweinfurt.de/lokales/ein-danke-fuer-eine-grosse-spende-5000-euro-fuer-die-schweinfurter-tafel/>